

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 352.

Dienstag den 18. December.

1838.

Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuld-Scheine.

Nachverzeichnete Schuldscheine der im Jahre 1830 gemachten, von und mit dem Jahre 1837 an von halb Jahr zu halb Jahr mit wenigstens 4 pro Cent zu tilgenden hiesigen Stadtanleihe an 2,400,000 Thaler, sind bei der heute statt gehaltenen öffentlichen Verloosung herausgekommen. Es werden daher deren Inhaber hiermit aufgefordert, den Capitalbetrag mit den bis ultimo Juni 1839 verfallenden Zinsen, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons spätestens binnen 8 Wochen, vom 1. Juni 1839 an, bei hiesiger Schöfstube in Empfang zu nehmen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß Capital und Zinsen auf Gefahr der säumigen Interessenten deponirt werden.

Leipzig, den 6. December 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich, Bürgermeister.

Liste der ausgelosten Stadtscheine.

1000 Thlr. Capital litt. A.	500 Thlr. Capital litt. B.	200 Thlr. Capital litt. C.	100 Thlr. Capital litt. D.	50 Thlr. Capital litt. E.	25 Thlr. Capital litt. F.
Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.	Nummern.
319	30	129	50	66	126
494	40	355	115	374	213
524	52	664	227	490	338
622	342	834	638	516	360
	351	1049	666	541	430
	677	1233	1179	542	701
	804	1451	1396	648	744
	1008	1561	1455	724	814
		1571	1485		
		1573	1615		
		2030	2023		
			2200		

Städtisches.

Der im letzten Winter gebildete Verein zur Unterstützung hiesiger Armen durch Vertheilung von Holz konnte nur der augenblicklichen großen Noth abhelfen, und so wurde denn täglich so viel gekauft und ausgetheilt, als nach den täglich von Menschenfreunden eingegangenen Geldern möglich war.

Die große Menge der sich meldenden Armen und die dabei gemachten Erfahrungen bewiesen mehr als hinreichend, daß jener Menschenfreund vollkommen Recht hat, welcher vor Kurzem in einer „Hilfsausf.“ überschriebenen Annonce in d. Bl. sich darüber aussprach, daß bei langen und harten Wintern die Mittel unserer musterhaften Armen-Anstalt nicht ausreichen, da ja deren Ausgaben in gewöhnlichen Zeiten fast der Einnahme gleich kommen. — Schon die Armen, welche fortdauernd Unterstützungen aus der Armen-Anstalt erhalten, können bei harten Wintern nicht hinreichend mit Holz versorgt werden, wie viel weniger also diejenigen, welche eben erst durch die Kälte ihren Erwerb verlieren! Woher sollen alle diese Unglücklichen die Mittel nehmen, ihrer oft grenzenlosen Noth Einhalt zu thun? Wie viele sogenannte verschämte Arme giebt es endlich, welche lieber dem drückendsten Mangel sich preisgeben, als sich bei der Armen-Anstalt melden. Und sind nicht stets Krankheiten die Folgen

dieser Noth, entspringen daraus nicht sogar oft Verbrechen? Hier ist außerordentliche und schnelle Hilfe nothwendig!

Wahrlich, es mögen nur Wenige einen Begriff haben von der Noth, welche im vorigen Winter unter den Armen herrschte, trotz der so vielen Unterstützungen der immer wohlthuernden Bewohner Leipzigs.

Alle diese Erfahrungen bestimmten den Verein, auch für die Folge thätig zu bleiben und zu versuchen, ob nicht hinsichtlich der von so vielen Seiten statt findenden Holzvertheilungen eine Uebereinstimmung erzielt werden könne, damit die Vertheilungen gleichmäßig statt finden und kein Armer übergangen, keiner aber auch doppelt beschenkt werden könne. — Ferner wollte der Verein bei Zeiten besorgt sein, bei ähnlichen Fällen sofortige Unterstützung und dabei auch einer Anzahl Armen Verdienst gewähren zu können; auch sollte nächstem Holz, Brot, Mehl und Kartoffeln zu billigen Preisen in kleinen Abtheilungen abgegeben werden, da das traurige Schicksal der Armen sie zwingt, die nöthigsten Bedürfnisse theurer zu bezahlen als die Reichern, die sich solche Artikel in Quantitäten und deshalb weit billiger anschaffen können. Unterstützungen wurden dem Vereine dazu schon im Voraus verheißen, kräftiger Beistand zugesagt, doch mußte Alles aufgegeben werden, weil man auf nicht zu beseitigende Hindernisse ganz eigener Art stieß, die den Verein zu unnöthigen Ausgaben zwangen und durch welche Mische, die gern Geden